

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
1.4	Teile mit gefährlichen Oberflächen													
	Durch Anordnung der Arbeitsmittel im Raum und räumliche Enge, zu wenig freie Bewegungsfläche, zu kleiner Benutzerfläche am Arbeitsplatz und unzureichend breite Verkehrsweg, besteht die Gefahr sich zu stechen und zu stoßen.			X	Den Arbeitsplatz so ändern, dass die unverstellte freie Bewegungsfläche mindestens 1,50 m² beträgt. Bei zu kleiner Benutzerfläche den Arbeitsplatz umgestalten. Die Arbeitsfläche ist ausreichend groß, wenn ihre Maße mindestens 1600 mm x 800 mm (Breite x Tiefe) betragen. Arbeitsraum so gestalten, dass die Verkehrswege ausreichend bemessen sind. Bis 5 Benutzer: 0,875 m, bis 20 Benutzer: 1,00 m, bis 200 Benutzer: 1,20 m, bis 300 Benutzer: 1,80 m, bis 400 Benutzer: 2,40 m. Die lichte Höhe in Büroräumen sollte bei, bis zu 50m² mindesten 2,5m, bei mehr als 50m² mindestens 2,75m, bei mehr als 100m² mindestens 3,00m und bei mehr als 2000m² mindestens 3,25m betragen. Eine Herabsetzung der Maße für die Raumhöhe kann nur erfolgen, wenn keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Ist eine bautechnische Umgestaltung oder Platzmangel des Arbeitsbereiches nicht möglich, Mitarbeiter sensibilisieren.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
1.5	Sturz, Absturz													
	Bei unsicher begehbaren Fußböden z.B. bauliche Mängel wie, unebener Boden, hochstehende Bodenbeläge (Teppichränder), Vertiefungen im Gehweg, ungesicherte Treppen, als auch, feuchte, verschmutzte Wege und anderen Stolperfallen wie, Schläuche, Kabel und Schnüre, ungeeignetes Schuhwerk und unzureichender Beleuchtung, besteht die Gefahr zu stolpern und stürzen.			X	PSA*: Geeignetes Schuhwerk tragen, Stolperstellen entfernen, Fußboden reparieren. Feuchte Verschmutzungen umgehend entfernen; Teppich Beläge und Schmutzfänger müssen gegen Verrutschen gesichert sein. Unvermeidliche Stolperstellen müssen gesichert und/oder schwarz-gelb gekennzeichnet werden; Umgebungsbereich (zwischen den Arbeitsplätzen) mit 200 - 300 Lux und Bildschirmarbeitsplätze mit 500 Lux ausleuchten.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?				
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein	
3.1	Zu kalte/zu warme Temperatur		X		Die Lufttemperatur in Büroräumen muss mindestens 20 °C betragen. Lufttemperaturen bis 22 °C werden empfohlen. Die Lufttemperatur soll 26 °C nicht überschreiten. Bei Überschreiten der Temperaturen kann ein Klimagerät eingesetzt werden. Dies hat den Vorteil, dass Mitarbeiter die Temperatur selbst wählen können. Direkte Sonneneinstrahlung mindern. Bereitstellen von Getränken.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski				
3.2	Zu geringe/zu hohe Luftfeuchtigkeit			X	Die relative Luftfeuchte sollte höchstens 50 Prozent betragen. Bei höherer Luftfeuchtigkeit kann ein Entfeuchtungsgerät/ Klimagerät eingesetzt werden.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski				
3.3	Zu hohe Luftgeschwindigkeit			X	Die Luftgeschwindigkeit im Raum soll bei sitzender Tätigkeit und einer Lufttemperatur von 20 °C einen Wert von 0,15 m/s am Arbeitsplatz nicht überschreiten. Bei höheren Raumtemperaturen können höhere Luftgeschwindigkeiten als angenehm empfunden werden.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski				

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
5.2	Lärm - ab ca. 65 dB(A)													
	In Abhängigkeit von den psychischen Anforderungen der Tätigkeit psychische Reaktion wie z.B. Ärger, Anspannung und Nervosität können daraus physiologische Reaktionen wie z.B. beschleunigter Herzschlag und Stressauswirkungen entstehen.		X		Zur Lärminderung am Arbeitsplatz können eingesetzt werden: Einsatz lärmarmen Arbeitsmittel, Räumliche Trennung von Arbeitsplätzen und Lärmquellen, Schallabsorbierende Ausführung von Fußboden, Decke, Wänden, Möbelteilen und Stellwänden sowie Einsatz von weiteren schallabsorbierenden Einrichtungsgegenständen (schallabsorbierende Bilder, Deckensegel). Der von Büromaschinen und Bürogeräten verursachte Schallpegel soll kleiner als 70 dB(A) sein.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
7.2	Sehr giftige, Giftige, Gesundheitsschädliche, Ätzende, Reizende, Sensibilisierende, Krebserzeugende, Fortpflanzungsgefährdende, Erbgutverändernde Stoffen und Zubereitungen													
	Beim Betrieb eines Laser-/Digitaldruckers entsteht Ozon. Bei älteren Fotokopierern sowie Laserdruckern kann man einen typischen „Ozongeruch“ wahrnehmen. Es besteht die Gefahr, dass die Leistungsfähigkeit empfindlicher Menschen bereits beeinträchtigt werden kann. Ab ungefähr 200 µg/m ³ Ozon können Symptome wie Tränenreiz, Schleimhautreizungen in Rachen, Hals und Bronchien, Kopfschmerzen, verstärkter Hustenreiz, Verschlechterung der Lungenfunktion auftreten.		X		Wenn möglich Gerät räumlich trennen. Gemäß Hersteller, Filterwechsel nach Betriebsanleitung. Arbeitsräume gut lüften.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
10.2	Belastung durch einseitig dynamische Arbeit													
	Bei häufig wiederkehrende kurzzyklische Bewegungen kleiner Muskelgruppen z.B. der Finger, Hände, Arme und Arbeiten in Zwangshaltung durch häufige / länger andauernde Dateneingabe über Tastatur / Stift Tablet besteht die Gefahr das Schmerzen im Stütz- und Bewegungsapparat, sowie Erkrankungen und Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Erkrankungen und Beschwerden im Rücken, Nacken und Schulterbereich. Darüber hinaus führen sich wiederholende Tätigkeiten zu Entzündungen im Handgelenk (Carpal-Tunnel-Syndrom / RSI-Syndrom).		X		Unterbrechung der Dateneingabe durch andere Tätigkeiten oder Pausen. Systematische Tätigkeits- und Arbeitswechsel.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
10.3	Belastung durch statische Arbeit													
	Länge Tätigkeiten ohne Bewegungsmöglichkeit, auch unter Zwangshaltung (Haltearbeit und Haltungsarbeit) birgt die Gefahr, dass lang anhaltende Anspannung einzelner oder mehrerer Muskelgruppen die Folgen sind. Schmerzen im Stütz- und Bewegungsapparat, sowie Erkrankungen und Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Erkrankungen und Beschwerden im Rücken, Nacken und Schulterbereich können daraus resultieren. Ursachen können liegen an: <ul style="list-style-type: none"> • unzureichendem Vorlagenhalter. • Füße des Nutzers stehen bei richtig eingestelltem Bürostuhl nicht auf dem Boden auf. • Bildschirmgerät ungenügend positionierbar. • ungeeignete Tastatur. • keine ausreichende Handballenauflagefläche vor der Tastatur. • ungünstige Anordnung der Arbeitsplätze und Arbeitsmitte 		X		Arbeitsplatz ergonomisch Einrichten: Stuhl: Ergonomisch sind Büroarbeitsstühle gestaltet, wenn die Anforderungen hinsichtlich der <ul style="list-style-type: none"> • Höhenverstellung und Federung des Sitzes, • Gestaltung des Sitzes, • Gestaltung der Rückenlehne, • Bewegung von Sitz- und Rückenlehne zueinander, • Ausführung der Armauflagen, • Rollen eingehalten sind. Tisch: Die folgenden Faktoren haben wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung ergonomischer Arbeitstische: <ul style="list-style-type: none"> • Höhe • Breite und Tiefe • Flächenform • Bein- und Fußraum. - Fortsetzung -	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
10.3	Belastung durch statische Arbeit													
	- Fortsetzung -		X		<p>- Fortsetzung -</p> <p>Tischhöhe 740 ± 20 mm, wenn höhenverstellbar, dann 650–850 mm ggf. Verwenden eines Sitzkeils und einer Fußstütze für kleine Mitarbeiter.</p> <p>Sitzposition: Einstellen von Stuhl- und Tischhöhen oder Verwendung von Fußstütze so, dass Winkel zwischen Ober- und Unterschenkel sowie Ober und Unterarm ca. 90° ist. Dynamisches Sitzen (häufige Veränderungen der Sitzposition). Häufiges und längeres Sitzen durch andere Tätigkeiten unterbrechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fußstütze zur Verfügung stellen • Fußstütze austauschen. <p>Hinweis: Stellfläche muss ausreichend groß (45 cm x 35 cm) und zwischen 5° und 15° neigbar sein. Die Stellfläche soll in Höhe und Neigung unabhängig voneinander verstellbar sein.</p> <p>Schreibvorlage: Abstand von der Schreibvorlage und dem Bildschirm gering halten (z.B. Anbringen eines Vorlagenhalters):.</p> <p>Hinweis: Die Größe der Auflagenfläche des Vorlagenhalters soll den üblicherweise verwendeten Vorlagen entsprechen und eine Neigungsverstellung zwischen 15° und 75°</p> <p>Bildschirmgerät:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildschirmgerät austauschen. • geeignetes Untergestell des Bildschirmgerätes einsetzen. • Bildschirmgerät ggf. absenken: <p>- Fortsetzung -</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?					
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein		
10.3	Belastung durch statische Arbeit												
	- Fortsetzung -	X			<p>- Fortsetzung -</p> <p>Bildschirm so aufstellen, dass eine Drehung des Oberkörpers vermieden wird.</p> <p>Hinweis: Bildschirm mind. 20° nach hinten und 5° nach vorn neigbar, frei aufstellbar und leicht drehbar. Oberste Zeile des Bildschirmtextes nicht über Augenhöhe.</p> <p>Tastatur: Tastatur mit rutschhemmenden Aufstellpunkten, vom Bildschirm getrennt und frei aufstellbar. Bauhöhe der Tastatur (mittlere Buchstabenreihe) nicht mehr als 3 cm und Neigung kleiner als 15° (Die geringe Neigung und Bauhöhe der Tastatur ermöglichen es, auf eine zusätzliche Handballenauflage, die bei der Arbeit hinderlich sein kann, zu verzichten). Vor der Tastatur eine ausreichende Handballenauflagefläche mit einer Tiefe zwischen 5 cm und 10 cm. Beschriftung der Tastatur deutlich und gut lesbar. Normgerechte Belegung der Tasten mit Schriftzeichen.</p> <p>Hinweis: Schwarze Tastaturen sind aufgrund ihres Reflexionsgrades ungeeignet.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski					

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
11.1	Belastung aus der Arbeitsaufgabe													
	<p>Durch eine ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe, durch Über-/Unterforderung besteht die Gefahr, dass Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit, Leistung, Verhalten und Auswirkungen auf die Gesundheit resultieren können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daueraufmerksamkeit. • Schwierigkeitsgrad, Wechseln der Aufgabenanforderung • zu wenig/zu viel Handlungsspielräume • Verantwortung • Entscheidungsmöglichkeiten • Besondere Anforderungen (Helfer, Notfallsituationen). <p>Kurzfristig können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stresserleben, • Ermüdungsgefühl, • Monotonie, • Sättigungserleben, • Leistungsschwankungen, • gehäufte Konflikte im kollegialen Bereich. <p>Längerfristig beziehungsweise chronisch kann es zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsbeschwerden, • psychosomatische Störungen und Erkrankungen, • erhöhter Nikotin-, Alkohol- und Medikamentenkonsum, • Unzufriedenheit, • Resignation, • innere Kündigung, • depressive Verstimmung, • Burnout, • Leistungsminderungen, • erhöhtes Infarktisiko, zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall, • Fehlzeiten, • Fluktuation, • Frühverrentung <p>führen!</p>	X		<p>Mitarbeiter nach seinen Fähigkeiten einsetzen und fördern. Auf Über-/Unterforderung achten. Arbeit und Arbeitsaufgabe umgestalten.</p> <p>Systematischer Arbeitsplatzwechsel (Job Rotation): Die Arbeitsinhalte werden nicht verändert, sondern mehrere Beschäftigte wechseln im Rhythmus die Arbeitsplätze.</p> <p>Arbeitserweiterung (Job Enlargement): Der Arbeitsinhalt wird vergrößert, das heißt den Beschäftigten werden mehrere ähnliche Arbeitsaufgaben übertragen, die auf gleichem Qualifikationsniveau liegen. Dies führt zu höheren Zyklus- beziehungsweise Taktzeiten.</p> <p>Arbeitsbereicherung (Job Enrichment): Der Arbeitsinhalt wird derart verändert, dass den Arbeitspersonen größere Handlungsspielräume übertragen werden und somit größere Qualifikationsanforderungen an sie gestellt werden. Arbeitsgruppen mit erweiterten Handlungs- und Entscheidungsspielräumen. Einer Arbeitsgruppe wird ein umfassender Arbeitsauftrag übertragen. Über die Art seiner Ausführung können die Mitglieder der Gruppe im Rahmen vorgegebener Ziele, Zeitvorgaben und technischer Bedingungen selbst entscheiden, zum Beispiel über die Verteilung der Arbeitsaufgaben.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski							

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
11.2	Belastungen aus der Arbeitsorganisation													
	<p>Durch die Dauer einer Tätigkeit, durch Nichteinhalten der Pausen/Ruhepausen, einen suboptimalen Arbeitsablauf, Zeitdruck, Schichtarbeit, mangelnde Kommunikation und Kooperation besteht die Gefahr, dass negative Auswirkungen auf Leistung, Verhalten und Gesundheit resultieren.</p> <p>Kurzfristig können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stresserleben, • Ermüdungsgefühl, • Monotonie, • Sättigungserleben, • Leistungsschwankungen, • gehäufte Konflikte im kollegialen Bereich. <p>Längerfristig beziehungsweise chronisch kann es zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsbeschwerden, • psychosomatische Störungen und Erkrankungen, • erhöhter Nikotin-, Alkohol- und Medikamentenkonsum, • Unzufriedenheit, Resignation, • innere Kündigung, • depressive Verstimmung, • Burnout, • Leistungsminderungen, • erhöhtes Infarktrisiko, zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall, • Fehlzeiten, • Fluktuation, • Frühverrentung <p>führen!</p>		X		<p>Mitarbeiter nach seinen Fähigkeiten einsetzen und fördern. Auf Über-/Unterforderung achten. Arbeit und Arbeitsaufgabe umgestalten.</p> <p>Systematischer Arbeitsplatzwechsel (Job Rotation): Die Arbeitsinhalte werden nicht verändert, sondern mehrere Beschäftigte wechseln im Rhythmus die Arbeitsplätze.</p> <p>Arbeiterweiterung (Job Enlargement): Der Arbeitsinhalt wird vergrößert, das heißt den Beschäftigten werden mehrere ähnliche Arbeitsaufgaben übertragen, die auf gleichem Qualifikationsniveau liegen. Dies führt zu höheren Zyklus- beziehungsweise Taktzeiten.</p> <p>Arbeitsbereicherung (Job Enrichment): Der Arbeitsinhalt wird derart verändert, dass den Arbeitspersonen größere Handlungsspielräume übertragen werden und somit größere Qualifikationsanforderungen an sie gestellt werden. Arbeitsgruppen mit erweiterten Handlungs- und Entscheidungsspielräumen.</p> <p>Einer Arbeitsgruppe wird ein umfassender Arbeitsauftrag übertragen. Über die Art seiner Ausführung können die Mitglieder der Gruppe im Rahmen vorgegebener Ziele, Zeitvorgaben und technischer Bedingungen selbst entscheiden, zum Beispiel über die Verteilung der Arbeitsaufgaben.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
11.4	Belastungen aus dem Arbeitsumfeld													
	Signalerkennbarkeit, Signalverständlichkeit, Tätigkeiten unter besonderen Gefahren, sowie Licht, Klimaeinflüsse, Lärm, Farbe(n) und Gerüche können als Belästigung, Störung oder Behinderung die Arbeit erschweren und sich negativ auf das individuelle Leistungsvermögen auswirken. Die Aufnahme von Informationen erschweren und Ermüdung fördern.		X		Vermeiden von eintöniger Reizbedingungen. Vermeiden gleichförmiger Umgebungsbedingungen durch Abwechslung. Ein Auflisten der durchzuführenden Maßnahmen würde den Umfang dieser Beurteilung zu Umfangreich ausufern lassen. Entnehmen sie die Maßnahmen bitte aus folgenden Regeln und Richtlinien. ArbStättV. Ziffer 3 „Arbeitsbedingungen“ Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) ASR A3.5 Raumtemperatur ASR A3.4 Beleuchtung	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
12.1	Licht und Farbe													
	Augenbeschwerden durch intensive Bildschirmtätigkeiten. Unzweckmäßig angebrachte Beleuchtungskörper. Unzureichende LUX Zahlen am Arbeitsplatz (500 bis 800 LUX). Bildschirm aufgestellt zum Fenster. Sonnenreflexion auf dem Bildschirm.			X	Blendungen, Reflexionen und Spiegelungen durch matte Oberflächen vermeiden. Beleuchtungskörper parallel zum Fenster anbringen, vorzugsweise indirekte Beleuchtung. Schutz gegen Sonneneinstrahlung durch senkrechte Textillamellen, auf Südseite zusätzlich horizontale Metalljalousien. Aufstellen des Bildschirms so, dass Blickrichtung parallel zum Fenster positiv-(dunkle Zeichen auf hellem Grund) und kontrastreiche Bildschirmdarstellung. Unterbrechen der Bildschirmarbeiten durch andere Tätigkeiten oder Pausen.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
13.1	Ionisierte Strahlung													
	Gefährdung der Augen wegen Strahlung durch Kathodenstrahlröhren.			X	Tritt bei Flachbildschirmen nicht auf.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Büro

Tätigkeit: Verwaltung - Büroarbeitsplatz - Bildschirmarbeitsplatz

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
13.5	Elektromagnetische Felder		X											
	Elektrosensible können unter Schlafstörungen, Nervosität, Hautbeschwerden, Kopfschmerzen, Konzentrationsmängel, Herz-/ Kreislaufproblemen und ähnlichen Symptomen leiden.		X		Geräte nur nach Stand der Technik einsetzen und beschaffen. Felder lassen sich technisch vermeiden durch: Herausziehen von Steckern aus der Steckdose; Benutzen von Schalterleisten oder Zwischensteckern; Einbau von Netzabkopplern (Netzfreischaltern); durch Abstand halten; Einsatz von abgeschirmten Elektroleitungen; gezielter Stromleitungsführung.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
15.1	Medikamente, Alkohol und Betäubungsmittel		X											
	Durch die Einnahme von Medikamenten, Alkohol und Betäubungsmitteln besteht die Gefahr das, die Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit herabgesetzt wird.		X		Mitarbeiter sensibilisieren und unterweisen. Wesensverhalten beobachten. Auf Missbrauch aufmerksam machen, Gesprächsbereitschaft signalisieren.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

- 1.1 Ungeschützte bewegliche Maschinenteile
- 1.2 Bewegte Arbeitsmittel, Transportmittel, Fahrzeuge
- 1.3 Unkontrollierte bewegte Teile
- 1.4 Teile mit gefährlichen Oberflächen
- 1.5 Sturz, Absturz
- 2.1 Unter Spannung stehende Teile
- 2.2 Kurzschluss- Lichtbogen
- 2.3 Elektrostatische Aufladung
- 3.1 Zu kalte/zu warme Temperatur
- 3.2 Zu geringe/zu hohe Luftfeuchtigkeit
- 3.3 Zu hohe Luftgeschwindigkeit
- 4.1 Kontakte mit heißen Gegenständen / Medien
- 4.2 Kontakte mit kalten Gegenständen / Medien
- 5.1 Ab ca. 30 dB(A)
- 5.2 Ab ca. 65 dB(A)
- 5.3 Ab ca. 95 dB(A)
- 5.4 Ab ca. 120 dB(A)
- 5.5 Langzeitbelastung über dB(A)
- 6.1 Ganzkörperschwingungen

- 6.2 Hand-Arm-Schwingungen
- 7.1 Sehr giftige, Giftige, Gesundheitsschädliche, Ätzende, Reitzende, Sensibilisierende, Krebs erzeugende, Fortpflanzungsgefährdende, Erbgutverändernde Stoffen und Zubereitungen
- 7.2 sonstige gefährliche chemische Arbeitsstoffe nach EG-Richtlinie 98/24/EG
- 8.1 Brandgefahren
- 8.2 Explosionsgefahren
- 9.1 Biologische Faktoren
- 10.1 Belastung durch schwere dynamische Arbeit
- 10.2 Belastung durch einseitig dynamische Arbeit
- 10.3 Belastung durch statische Arbeit
- 11.1 Belastung aus der Arbeitsaufgabe
- 11.2 Belastungen aus der Arbeitsorganisation
- 11.3 Belastungen aus sozialen Beziehungen
- 11.4 Belastungen aus dem Arbeitsumfeld
- 12.1 Licht und Farbe
- 13.1 Ionisierte Strahlung
- 13.2 Ultraviolette Strahlung
- 13.3 Infrarot Strahlung

- 13.4 Laserstrahlung
 - 13.5 Elektromagnetische Felder
 - 14.1 Ultra- und Infraschall
 - 14.2 Über- und Unterdruck
 - 14.3 Staub und Feinstaub
 - 14.4 Gefährdungen durch Tiere
 - 14.5 Arbeiten in Feuchtem Milieu
 - 14.6 Ersticken und Ertrinken
 - 14.7 Gewalt am Arbeitsplatz
 - 15.1 Medikamente, Alkohol und Betäubungsmittel
- *PSA Persönliche Schutzausrüstung